

## OVQ – Instruktionen für den Interviewer

### Empfohlene Sitzverteilung

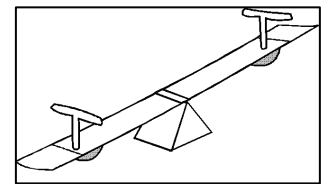
Der Interviewer und die Testperson sitzen nebeneinander an einem Tisch in ungestörter Atmosphäre. Der Fragebogen liegt vor ihnen auf dem Tisch, so dass auch die Testperson die Fragen lesen kann. Der Interviewer liest jede einzelne Frage laut vor und die Testperson hat die Möglichkeit währenddessen die Fragen mitzulesen. Die Testperson antwortet mündlich und der Interviewer notiert entsprechend die Antworten auf dem Fragebogen.

Es könnte hilfreich sein, den Fragebogen in DIN A3 Format auszudrucken, falls eine Testperson Probleme haben sollte, die Schrift im Originalformat DIN A4 zu lesen.

### Antwortskala

Der Fragebogen ist in verschiedene Fragekategorien eingeteilt. Jede Frage soll mittels einer 13-stufigen Skala (die Zahlen 0 bis 12) bewertet werden, wobei eine „0“ für „Völlig unzutreffend“ und eine „12“ für „Völlig zutreffend“ steht. Des Weiteren ist die Skala mit den Markierungen „Teilweise unzutreffend“ (3), „Neutral“ (6) und „Teilweise zutreffend“ (9) versehen, um die Testperson bei der Beantwortung der Fragen unterstützen.

Beim Erklären der Skala für die Testperson, kann zum Beispiel eine Wippe als Erklärungshilfe verwendet werden, mit *zutreffend* auf der einen Seite und *unzutreffend* auf der anderen Seite der Wippe. „Völlig unzutreffend“ (0) und „Völlig zutreffend“ (12) entsprechen den beiden äußersten Positionen auf der Wippe, und „Neutral“ entspricht der Wippe im Gleichgewicht. Die übrigen Antwortmöglichkeiten werden über die Neigung der Wippe zu der einen oder der anderen Seite widerspiegelt; also in welchem Grad die Antwort mehr oder weniger zutrifft.



Die Testperson muss dazu aufgefordert werden, nur mit Hilfe der Zahlen zu antworten und nicht die Überschriften der Skalen für ihre Antworten zu verwenden. Falls die Testperson die Überschriften trotzdem benutzen sollte, muss die Aufforderung, mit den Zahlen zu antworten, wiederholt werden.

Eine Antwort wird durch einen Kreis um die entsprechende Ziffer markiert. Falls eine Antwort korrigiert werden muss, setzen Sie ein Kreuz auf die verkehrte und kreisen Sie die nun korrekte Antwort ein.

Völlig unzutreffend			Teilweise unzutreffend	Neutral	Teilweise zutreffend	Völlig zutreffend						
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Der Interviewer sollte die Testperson dazu anhalten, so viele Fragen wie möglich zu beantworten. Falls aber eine Testperson dennoch nicht in der Lage sein sollte eine Frage zu bewerten, steht die Alternative "Weiß nicht" zur Verfügung.

Es ist wichtig, dass die komplette Skala genutzt wird und es ist die Aufgabe des Interviewers dies der Testperson zu erklären. Sicherlich werden Normalhörenden häufiger „Völlig unzutreffend“ antworten, teilweise weil die Aussagen eher für Hörgeräteträger relevant sind.

### **Allgemeines**

Vor Beginn der Evaluation sollen die Testpersonen darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie bei Unklarheiten zu jedem Zeitpunkt Fragen stellen können.

Ebenso sollen die Testpersonen auf das übergeordnete Thema der verschiedenen Fragekategorien hingewiesen werden, bevor sie diese beantworten. Außerdem sollen die Hörgeräteträger darüber informiert werden, ob die Fragen sich auf Situationen mit oder ohne Hörgeräte beziehen. Für einige der Gruppen kann es relevant sein ein beschreibendes Beispiel zu geben, welches die Situation erklärt, auf die sich die Frage bezieht.

Beachten Sie, dass sich einige der Fragekategorien über mehr als eine Seite des Fragebogens erstrecken. Wenn dies der Fall sein sollte, ist es wichtig, dass die Testpersonen nicht glauben, dass es sich bei der zweiten Seite um eine neue Fragekategorie handelt.

Wenn eine Testperson eine Frage unmittelbar beantworten kann, sollte es weder weitere Hilfestellungen noch Instruktionen geben. Ebenso wenig ist es nötig, die Antwort zu kommentieren.

Wenn der Befragte eine Antwort gibt, die nicht vernünftig erscheint (die sich weder mit der allgemeinen Erwartung noch mit Antworten einiger früherer Fragen deckt) oder wenn die Testperson nicht sicher in ihrer Antwort wirkt, muss der Interviewer genauer nachfragen, warum diese Antwort gegeben wurde. Falls es sich zeigt, dass die Testperson die Frage falsch verstanden oder eine falsche Zahl angegeben hat, ist es notwendig, die Antwort auf die entsprechende Frage zu ändern.

Wenn eine Testperson im Zweifel ist oder die Frage nicht richtig verstanden hat, soll mittels eines oder mehrerer verdeutlichender Beispiele Hilfe geleistet werden.

Für den Fall, dass sich die Testperson trotz der ergänzenden Hilfestellung nicht in der Lage fühlt auf eine Frage zu antworten, soll „Weiß nicht“ angekreuzt werden.

In Verbindung mit der ergänzenden Hilfestellung für die Testperson, soll man besonders darauf achten, nur als eine Unterstützung zu fungieren und unter keinen Umständen Antworten in den Mund der Befragten zu legen.

Damit das Interview nicht unnötig in die Länge gezogen wird, sollte die Testperson soweit wie möglich daran gehindert werden, Zeit dafür zu verwenden, über nicht zur Sache gehörende Dinge zu reden. Wenn beispielsweise die Testperson anfängt, über Themen zu reden, die später im Interview behandelt werden, soll der Interviewer dies unterbinden und mit „dazu kommen wir noch“ kommentieren. Oder falls die Testperson anfängt darüber zu reden, wie andere Menschen

ihre Stimme wahrnehmen oder vielleicht wie sie die Stimmen anderer empfindet, soll man auch unterbrechen und fragen „aber was ist mit *Ihrer* Stimme?“.

Falls die Testperson angibt, dass die Antwort auf eine Frage situationsabhängig ist, zum Beispiel abhängig von der Stimmungslage, soll man darum bitten einen Mittelwert anzugeben und die Antwort nicht von einer einzigen Situation abhängig zu machen.

Begründet eine Testperson ihre Antwort eindeutig mit einer einzigen Erfahrung, soll nach anderen vergleichbaren Situationen gefragt werden, um zu einer breiter fundierten Antwort zu gelangen.

Wenn der Fragebogen ausgefüllt ist, sollten die Seiten unverzüglich in der richtigen Reihenfolge zusammen geheftet werden.

### **Kommentare zu den einzelnen Fragekategorien**

#### Kategorie A

Diese Kategorie bezieht sich auf das Sprechen im Allgemeinen, wenn man nicht erkältet oder seine Stimme auf andere Art und Weise beeinflusst ist (zum Beispiel nach längerer oder starker Beanspruchung der Stimme). Das Gleiche gilt für die nachfolgenden Kategorien, falls nichts anderes angegeben ist.

#### Kategorie B

In dieser Kategorie soll jede Frage vollständig vorgelesen werden (zum Beispiel B3: „Meine eigene Stimme klingt für mich als spreche ich in einem Badezimmer“), um jedes Mal zu betonen, dass es sich um die eigenen Empfindungen der Testperson handelt. Die gleiche Bemerkung gilt ebenso für die Kategorien C, H und K.

*B4:* Es wird *nicht* danach gefragt, ob die Testperson ihre eigene Stimme auf einer (Tonband-) Aufnahme wieder erkennen kann, sondern vielmehr ob der Klang der eigenen Stimme (wenn die Testperson selber spricht) sich so anhört, wie sie sich auf einer (Tonband-) Aufnahme anhört.

Einige der Aussagen beinhalten Analogien/ Metaphern, die von einige Hörgeräteträgern benutzt werden, aber die für andere Hörgeräteträger und viele Normalhörenden schwer verständlich sein können, so dass eine Beantwortung für diese kaum möglich ist. Es ist daher notwendig bei diesen Testpersonen, die Zweifel haben, nachzufragen, ob die Antwort „Völlig unzutreffend“ oder „Weiß nicht“ lautet soll.

#### Kategorie C

Wenn es einer Testperson schwer fällt eine Frage zu beantworten, soll der Interviewer weiter nachfragen, um herauszufinden, ob es daran liegt, dass diese den Begriff überhaupt nicht mit dem Klang der eigenen Stimme verbinden kann (in diesem Fall wird „0“ geantwortet) oder ob die Person die Bedeutung des Begriffes nicht versteht (in diesem Fall wird mit „Weiß nicht“ geantwortet). Die Erklärung eines Begriffes mit Hilfe von Synonymen bedarf der größten Vorsicht!

Die Kategorie erhebt nicht den Anspruch an Vollständigkeit. Das soll in Gegenwart der Testpersonen betont werden, denn diese könnten die angegebenen Worte als weniger geeignet empfinden, um den Klang der eigenen Stimme zu beschreiben (und daher vielleicht auch andere Worte vermissen).

### Kategorie D

Es ist wichtig zu betonen, dass die Fragen sich auf Situationen mit Menschen beziehen, die man gut kennt, so dass man sich nicht benehmen muss als wäre man von Fremden umgeben. Des Weiteren soll hervorgehoben werden, dass es sich hierbei um ruhige Umgebungen handelt, bei denen man nicht gegen ein Hintergrundgeräusch anreden muss.

*D3-D4:* Es wird gefragt, ob man in der Lage ist eine Diskussion zu führen – nicht ob man versucht eine Diskussion zu führen.

*D7:* Es wird an Essen im Allgemeinen gedacht, nicht notwendigerweise an knusprige Dinge, wie z.B.: eine knackige Karotte oder ein knuspriges Knäckebrot.

### Kategorie E

*E1:* Hier wird nach dem Klang der eigenen (gehobenen) Stimme gefragt, nicht ob es physisch unangenehm oder schwer ist, die rufende Stimme zu produzieren.

*E7:* Hier wird an ein volles Restaurant mit normaler Gesprächslautstärke an allen Tischen gedacht, aber ohne lauter Musik.

*E9:* Hier wird nach den Empfindungen während des Redens gefragt, *nicht* wie anstrengend es ist zu hören und zu verstehen.

*E13:* Umstände, in denen es notwendig ist die Stimme zu heben, können zum Beispiel Unterhaltungen über langen Abstand oder in Hintergrundgeräuschen sein. Es wird nach Situationen gefragt, in denen *andere* die Lautstärke als angemessen ansehen – auf keinen Fall darf ein Anzeichen dafür vorhanden sein, dass die Testperson zu laut oder leise spricht.

### Kategorie F

Diese Fragen beziehen sich auf die Strategien, die in Situationen, wie in Kategorie E beschrieben, verwendet werden. In den Fragen F1 bis F7 handelt es sich um den *bewussten* Gebrauch der Strategien, jedoch nicht um Spekulationen wie sie die jeweiligen Strategien benutzten.

*F6:* Hier wird gezielt nach der Hörwahrnehmung der Lautstärke (also der Lautstärke im Ohr) gefragt.

*F7:* Hier wird nach den körperlichen Empfindungen (z.B. im Kehlkopf) gefragt.

*F8:* Bei dieser Frage kann eine geringe Bewertung erwartet werden, wenn die Benotung von mehreren der vorherigen Fragen *F1 - F7* hohe Bewertungen erhalten haben – und umgekehrt kann eine hohe Bewertung erwartet werden, wenn mehrere der vorherigen Fragen gering bewertet wurden. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, muss näher nach den Gründen gefragt werden.

### Kategorie G

Einige Testpersonen werden möglicherweise sagen, dass es im Allgemeinen unhöflich ist, zu flüstern. In G1 und G3 soll der Ausdruck „wenn die Situation es erfordert“ so verstanden werden, dass es nicht unhöflich ist in den entsprechenden Situationen zu flüstern.

### Kategorie H

Wenn mehrere Aussagen eine hohe Bewertung bekommen, muss der Interviewer intensiver nach den Erfahrungen fragen. Erhält jedoch keine der Fragen eine hohe Bewertung, muss genauer erforscht werden, wo der Klang der eigenen Stimme nach den Erfahrungen der Testpersonen herkommt. Haben die Befragten eine andere Art und Weise ihre Erfahrungen zu beschreiben, sollen diese im Fragenbogen festgehalten werden. In dieser Fragekategorie kann es entscheidend sein, alle Aussagen einmal durchzusprechen, bevor sie jeweils bewertet werden.

*H2:* Es wird nicht notwendigerweise danach gefragt, ob die Stimme aus dem Mund hinaus kommt.

### Kategorie I

Diese Gruppe beinhaltet übergeordnete Fragen, die keiner bestimmten Situation unterliegen.

### Kategorie J & K (nicht Hörgeräteträger)

Fragen in den Kategorien J und K wurden im Vorfeld schon beantwortet – außer in K15. Einleitend kann man die Testperson fragen, wann Sie das letzte Mal erkältet gewesen ist, um ihr dadurch zu helfen, ihre Erfahrungen aufzufrischen.

### Kategorie L (Hörgeräteträger)

Es wird betont, dass die Testperson versuchen soll sich an den unmittelbaren Zeitraum zurück zu erinnern, nachdem sie ihre jetzigen Hörgeräte bekommen hat und dass die Erfahrung mit der eigenen Stimme sich seitdem leicht verändert haben kann. Einleitend kann man die Testperson fragen, wann sie ihre neuen Hörgeräte bekommen hat, um ihre Erinnerungen aufzufrischen.

*L3-L7:* Es ist erlaubt, zurückzublättern und die Antworten hier direkt mit den Antworten der entsprechenden Fragen, die vorher schon einmal gestellt wurden (im Zusammenhang mit dem Gebrauch der jetzigen Hörgeräte), zu vergleichen.

### Kategorie M (Hörgeräteträger)

Es soll vom Interviewer darauf hingewiesen werden, dass nach den einzelnen Hörgeräten (sowohl nach dem linken als auch dem rechten) gefragt wird. Bei der Beantwortung von M1 ist es zum Beispiel relevant zu fragen, inwiefern beide Hörgeräte immer benutzt werden oder ob ein Hörgerät in bestimmten Situationen herausgenommen wird.

*M3-M4, M8:* Es ist wichtig zu unterstreichen, dass nach dem *gewöhnlichen Tragen* des Hörgeräts gefragt wird. Das umfasst zum Beispiel nicht das Herausnehmen oder Einsetzen der Hörgeräte in die Ohren, Telefonieren, Umarmungen oder Artefakte des Anti-Feedback-Systems usw.

*M3-M4, M8:* Det er vigtigt at understrege, at der spørges til *almindelig brug*. Dette omfatter f.eks. *ikke* at tage HA af og på, telefonering, kram, artefakter fra anti-feedback system, osv.

### Kategorie N (Hörgeräteträger)

Fragen in der Kategorie N sind – abgesehen von N14, N15 und N16 – schon im Vorfeld beantwortet worden (mit Hörgeräten).

Es wird nach Situationen gefragt, in denen die Testperson keine Hörgeräte trägt. Wenn eine Testperson die überwiegende Zeit Hörgeräte trägt (vgl. Beantwortung der Frage M1 und M2), wird das Resultat ergeben, dass viele (oder alle) Fragen in dieser Kategorie mit „Weißt nicht“ beantwortet werden. Bringt eine Testperson zum Ausdruck, dass sie ihre Hörgeräte die meiste Zeit

trägt, aber bereits eine Frage bewertet hat, muss der Interviewer sich vergewissern, dass die Antwort auf konkrete Erfahrungen basiert und nicht auf eine rein hypothetische Vorstellung davon, wie es wäre (ohne Hörgeräte).

*N1-N13:* Alle Situationen entsprechen denen die vorher schon einmal zur ersten Beantwortung der gleichen Frage (jeweils mit Hörgeräten) beschrieben wurden, Es ist erlaubt, zurückzublättern und die Antworten hier direkt mit den vorherigen Antworten der entsprechenden Frage zu vergleichen.

*N1, N15-N16:* Es ist möglich, die Testperson darum zu bitten, die Hörgeräte während der Beantwortung dieser Fragen herauszunehmen.